

Prüfungsfragen zu Kapitel 4: Gedächtnis

- (1) Was versteht man unter Enkodierung?
- (2) Welches sind die Kernannahmen der Schema-Theorie des Gedächtnisses? Worin grenzt sie sich von der vorherigen Gedächtnisforschung ab?
- (3) Welcher Verdienst gebührt Ebbinghaus?
- (4) Was versteht Ebbinghaus unter der Gesamtzeit-Hypothese?
- (5) Wie funktioniert die Ersparnisemethode? Was ist die Kernaussage?
- (6) Beschreiben Sie die Vergessenskurve von Ebbinghaus. Was ist auf der x-Achse abgetragen, was auf der y-Achse?
- (7) Was versteht man unter dem Begriff »Spacing«?
- (8) Benennen Sie die wesentlichen Komponenten des Mehrspeicher-Modells.
- (9) Was versteht man unter dem sensorischen Gedächtnis und wie wurde seine Existenz empirisch von Sperling nachgewiesen?
- (10) Welche Merkmale hat das Kurzzeitgedächtnis?
- (11) Was versteht man unter der Gedächtnisspanne?
- (12) Was ist ein Chunk? Was versteht man unter Chunking?
- (13) Was versteht man unter Rehearsal?
- (14) Welche Arten der Interferenz kennen Sie und wie unterscheiden diese sich?
- (15) Was versteht man unter der »Tiefe der Verarbeitung«?
- (16) Wie bewerten Sie den Ansatz der Verarbeitungstiefe? Denken Sie dabei auch an »transferadäquate Verarbeitung«.
- (17) Was versteht man unter dem Generierungseffekt?
- (18) Beschreiben Sie den Primacy-Effekt.
- (19) Was versteht man unter dem Recency-Effekt?
- (20) Nennen Sie die wesentlichen Komponenten des Arbeitsgedächtnismodells von Baddeley.
- (21) Was sind die entscheidenden Unterschiede zwischen KZG und AG?
- (22) Beschreiben Sie die Funktionsweise der phonologischen Schleife. Wie können Sie diese belasten?
- (23) Beschreiben Sie den räumlich-visuellen Notizblock. Wie können Sie diesen belasten?
- (24) Welche Funktion hat die zentrale Exekutive im AG-Modell?
- (25) Was versteht man unter Imagery?
- (26) Erläutern Sie den »episodischen Puffer« im AG-Modell.
- (27) Wie lässt sich das Langzeitgedächtnis unterteilen?
- (28) Was unterscheidet das semantische vom episodischen Gedächtnis?
- (29) Welche empirischen Hinweise gibt es für die Dissoziation von Langzeitgedächtnis und Kurzzeitgedächtnis?
- (30) Welche Arten/Methoden der Gedächtnisreproduktion kennen Sie?

- (31) Welche Kontexteffekte auf die Gedächtnisleistung kennen Sie?
- (32) Geben Sie mindestens ein experimentelles Beispiel für einen Kontexteffekt.
- (33) Wie unterscheiden sich Stimmungskongruenzeffekte von stimmungsabhängigem Lernen?
- (34) Was versteht man unter dem nicht-deklarativen Gedächtnis?
- (35) Wie kann man implizites Sequenzlernen untersuchen?
- (36) Was versteht man unter einer künstlichen Grammatik? Welche empirischen Befunde kennen Sie in diesem Zusammenhang?
- (37) Welche Bedeutung hat der Patient H. M. für die Gedächtnispsychologie?
- (38) Welche primäre Funktion wird dem Hippocampus zugeschrieben? Wo befindet er sich?
- (39) Was versteht man unter Konsolidierung?
- (40) Welche Erklärungsansätze gibt es für das Vergessen?
- (41) Was versteht man unter Spurenerfall?
- (42) Wie lässt sich abrufinduziertes Vergessen untersuchen?
- (43) Benennen und erklären Sie die »sieben Sünden des Gedächtnisses« nach Schacter.
- (44) Welche Funktion hat Vergessen?